

## Randale, Heino und ein BH

Beim Konzert des Frauenchors Rischenau wurde nicht nur das Geschehen auf, sondern auch das vor der Bühne inszeniert

**Rischenau.** Es hat Randalen gegeben, die auf der Bühne beim Konzert des Rischenauer Frauenchors. Nur durch beherztes und souveränes Eingreifen konnte die Security verhindern, dass die kreischenden Fans die Bühne stürmten. Rocking Heino wurde lediglich von einem BH getroffen, trug's aber gelassen und setzte sein Konzert fort. Die Inszenierung von Konzertschreierei à la ausverkaufte Arena verlieh dem alpinen Abend einen extra Schuss Wahnsinn inmitten des Schlagerhypes. Da wurde geschrien, angehimmelt und in bester Vollblutfanmanier mitgesungen.

270 Gäste verfolgten die Heino-Persiflage im Rischenauer Dorfgemeinschaftshaus. Sie jubelten Reinhard Fendrich zu, der mit einem BMW-Motorrad durch den Saal fuhr und schunkelte mit den nicht ganz ech-

ten Maria und Margot Hellwig zu deren Volksmusikhits. Die Playback-Einlagen sorgten für Riesenstimmung und der Alpenrock der Chordamen war allerliebste anzusehen. Den größten Beifall spendeten die Besucher allerdings dem frischen Gesang des Rischenauer Chors, der unter anderem „das Ave Maria der Berge“ oder „Atemlos“ intonierte.

„Ein Jahr lang haben wir für diesen Auftritt hart geprobt“, sagte Chorleiterin Karin Brüggemann. Deswegen ging den Damen der Auftritt so leicht von der Hand, als ob sie auf der Bühne zu Hause wären. Souverän führte Barbara Liene-Hinz durch den Abend, improvisierte locker, wenn der Bühnenaufbau mal etwas länger dauerte, und hatte für jede Situation einen netten Spruch parat.

„Der Berg ruft“, lautete das

Motto des Konzerts. Hinter der Bühne prangte ein riesiges Alpenpanorama an der Wand. Das Programm ging weit über die Föhn-Region hinaus. Mit der Kindergruppe der evangelischen Kirche wurde ein „Hoch auf den Moment, der immer bleibt“ besungen. Denn auch das stellten die Musiker klar: „Heut' ist so ein schöner Tag!“ Das fanden auch die Gäste, die nicht nur bei den Klassikern der Berglieder wie „Treue Bergvagabunden“ mitsangen, sondern sich mit Songs wie „Tage wie diese“ von den Stühlen reißen ließen.

Für dieses Mega-Event hatten sich der Rischenauer Chor Unterstützung von allen Seiten gesucht. In der Pause unterhielten die Freunde der Steirischen Harmonika die Gäste. Den Chor unterstützten Sängerinnen von der Singfonie Bad Pyr-



Die „Security“ schützt den falschen Schlagerstar vor kreischenden Fans.

yt

mont, vom Frauenchor Schieder und Elbrinzen. Es halfen Männer aus, Christina Richts gab alles am Klavier, Markus Deppenmeier brillierte am

Schlagzeug und eine ganze Heerschar von enthusiastischen Statisten rockte und rollte über die Bühne. Alle zusammen haben die zahlreichen Gäste rest-

los begeistert mit einem kurzweiligen Konzert voller Überraschungen, das jeden mit seiner überschwänglichen Laune in Bann zog.

yt



## Vom lippischen Hügel auf die Alm

*Frauenchor Rischenau lässt „den Berg rufen“*

Lügde-Rischenau (leb). „Der Berg ruft“, und der Frauenchor Rischenau singt: In die bayerische Bergwelt hatten die Sängerinnen jetzt das Dorfgemeinschaftshaus verwandelt, Berglandschaft, „Almhütte“ und Ski-Hütte mit passendem Essen inklusive. Unter Leitung von Karin Brüggemann läutete der Chor das Konzert mit „Heidi“ ein – und schon sangen die Zuhörer mit.

Mit einem schallenden „Grüezi Gott“ begrüßte Barbara Liene-Hinz die Gäste. Extra für das Motto hatten sich die Frauen zuvor Lieder in bayerischem oder steierischem Dialekt angeeignet. „Dies war nicht immer einfach, manchmal wussten wir selbst nicht ge-



**Brachte bayerisches Flair nach Lippe:** Der Frauenchor Rischenau unter der Leitung von Karin Brüggemann.

FOTO: BEIMDIEK

nau, was wir eigentlich singen“, scherzte die Moderatorin. Aber auch Aprés-Ski-Hits wie „Live is live“ oder Helene Fischers „Atemlos“ kamen gut an. Aufgelockert wurde das

musikalische Programm durch einige Playback-Einlagen und Sketche. Außerdem trugen die „Steierischen Harmonika“ auf ihren „Quetschkommoden“ zum Programm bei.